

unbesucht bleiben, ja wie die Pest vermieden werden; nicht besonderer Gefahren, sondern der negativen, über alle Maßen theueren Gastfreundschaft wegen, die man dort genießt. Der englischen Regierung, den Insulanern, können deshalb keine Vorwürfe gemacht werden; diese sind hier ganz außer Schuld. Einen einzigen Menschen trifft der Vorwurf. Einem englischen Schylok nämlich, einem Gastwirth, der zugleich den Titel eines französischen Honorar-Consuls\*) führt, ist es gelungen, das unumschränkste Monopol im Lande auszuüben, und alle Fremde, die Amerikaner ausgenommen, sich tributpflichtig zu machen. Zunächst benutzte er seinen, der Himmel mag wissen durch welchen Zufall erworbenen Titel, um Lieferant der französischen Schiffe zu werden. Nachdem er einige Zeit dies Handwerk mit allem Nachdruck getrieben, eröffnete er einen Laden, in welchen er europäische Fabrikate zu den übertriebensten Preisen verkaufte. Er war der Erste, dem die Idee eines Assortiments für Reisende eingefallen war, und er erwarb dabei ungeheures Geld. Endlich kam er auf den Gedanken, einen Gasthof zu errichten, und mit anderen weniger bemittelten Gastwirthten also zu konkurriren.

Ich besuchte das Schloß des Gouverneurs, die Kirche, die Elementarschule, ein Paar Bastionen und die Kaserne. Manche Anstalten der Art habe ich schon in meinem Leben gesehen; doch muß ich gestehen, daß der Anblick des englischen Comfort mich so frapirte, daß ich mich gegen die Anglomanie, welche Europäer zuweilen nach dem Kontinente aus England herüberbringen, sehr zur Nachsicht geneigt fühlte. Schloß und Bastionen, Kirche und Elementarschule hätten überall ihren Rang würdig behauptet. Die Kaserne — die einen großen Hof enthält, in welchem ein Paar Regimente bequem manövriren können — fiel mir durch die zu Gunsten der Soldaten getroffenen Einrichtungen auf. In den schön gelüfteten, kokett gehaltenen Räumen hat jede Gemeinde seinen eigenen Wasch- und Pugapparat, sein eigenes Bett mit Matratze, Kissen, Decke und reiner Wäsche. Die eisernen Bettstellen

\*) Diesen Titel darf man nicht mit dem eines besoldeten wirklichen Consuls (Consul en titre, — Consul missus) verwechseln.

lassen sich, vermöge einer mechanischen Vorrichtung, verkürzen, um bei Tage Raum zu gewinnen. Die Küche der Kaserne konnte ich, in Hinsicht der Sauberkeit und der Menge und Größe der Geräthschaften, nur mit der des Invalidenhauses zu Paris vergleichen. Die Kost ist ausgezeichnet und im Ueberfluß. Das Brod der Gemeinen ist weißer als unser deutsches Weißbrod. Morgens und Abends bekommt er sein Glas Bin und zu Mittag sein Maß Porterbier. Von seinem nicht unbedeutenden Solde kann er die Hälfte für Tabak verwenden. Es war eine wirkliche Freude, diese englischen Soldaten anzusehen, wie wohl und munter und stark sie waren. Eine gute Kost schlug bei ihnen an. Ich habe mir sagen lassen, und ich bin selbst der Meinung, daß der Engländer das tropische Klima deshalb besser verträgt als andere Europäer, weil er dort nichts in seiner Lebensweise ändert, und weil diese, eine durchaus kräftige, ernährende, die von der Hitze in Anspruch genommenen Säfte ersetzt.

Ich hatte zu Pferd, von Longwood aus, die oberen zum Theil unbebauten Gegenden der Insel durchzogen. Sie waren mir über Erwarten fruchtbar erschienen. Auf meiner Wanderung sah ich Palmen, Limonen, Citronen und Drangenbäume, die wild aufwuchsen. Ich kehrte in Wirthschaften, welche englischen Verwaltungsbeamten gehören, ein, und fand Obst und Bäume aller Art: Äpfel, Birnen, Pfirsiche, Gouyaven u. s. w. auch Maronen und Eichen. Das Mittagmahl, das mir in einer dieser Besitzungen dargeboten wurde, bestand, mit Ausnahme des Porters und des Scherry, ganz aus Landesproduktionen. Das Gemüse, so wie die Früchte, kamen aus den Gärten. Die Beefsteaks lieferten einheimische Ochsen, die auf leidlichen Wiesen vor mir weideten. Auch waren mir Schaafheerden begegnet. Auf den zahlreichen, wenn auch kleinen Plateau's dagegen, wo bei zweimaliger Regenzeit, im Januar und Juni, das Klima mild ist, und das Thermometer beständig zwischen 9 und 22 Reaumur schwankt, können die meisten europäischen und viele tropische Culturen gedeihen. Ich erfuhr noch, daß Erdbeben St. Helena unbekannt, und daß Stürme, der Heftigkeit des Windes auf der Rhede ungeachtet, selten sind.